

Gustav Adolf Merkel

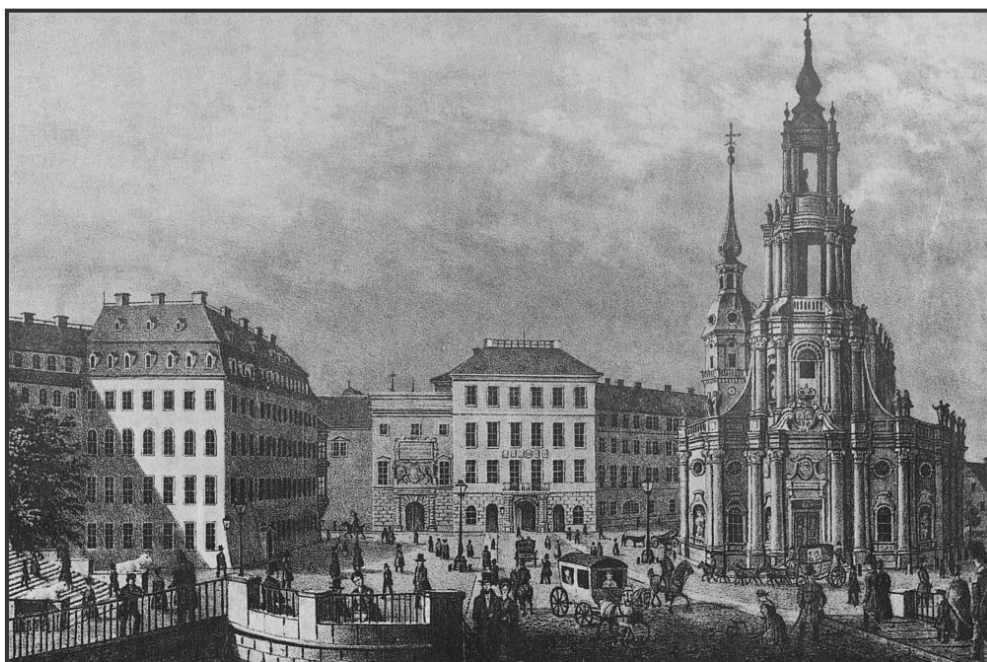
1827-1885

Orgel-Sonate Nr. 1

d-Moll

op. 30

Herausgegeben von
Dr. Otto Depenheuer



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN



Verl.-Nr. 1220

Vorwort

Gustav Adolf Merkel (geboren am 12. November 1827 in Oberoderwitz bei Zittau, gestorben am 30. Oktober 1885 in Dresden) wirkte in Dresden seit 1858 an der Waisenhauskirche und seit 1860 an der Kreuzkirche als Organist. 1864 wurde ihm zusätzlich das Amt des katholischen Hoforganisten übertragen. Merkel war nicht nur ein hervorragender Orgelspieler und Pädagoge, sondern auch ein im Kontrapunkt hervorragender und auf gute Klangwirkungen bedachter Komponist. In der Schuldeszendenz Johann Sebastian Bachs stehend orientierte sich Merkel formal und harmonisch an barocken und zeitgenössischen Vorbildern, die er im Orgelsatz mustergültig zu integrieren verstand.

Merkel hinterlässt ein umfangreiches Orgelwerk, das zu seinen Lebzeiten zu den meistgespielten Deutschlands gehörte. Im Zentrum seines Schaffens stehen die neun Orgelsonaten, die zu den bedeutendsten Beispielen ihrer Gattung in der Orgelmusik des 19. Jahrhunderts zählen. Ihre vollständige Neuausgabe ist seit langem überfällig: Diese macht die Stücke für die Praxis verfügbar und sucht darüber hinaus das Interesse auf das vorzügliche und zu Unrecht vergessene Orgelschaffen des sächsischen Komponisten zu lenken.

Mit seiner hier vorliegenden Orgelsonate d-Moll gelang Merkel der künstlerische Durchbruch als Komponist. Bei einem Preisausschreiben des Vereins „Deutsche Tonhalle“ in Mannheim erhielt sie 1858 den ersten Preis und erschien in ihrer Originalfassung für vier Hände im gleichen Jahr im Druck. Das prachtvolle Werk erfuhr alsbald zwei Bearbeitungen für Orgel zu zwei Händen: eine durch Otto Türke (Kahnt, Leipzig), eine weitere durch Frederic Archer (Novello, London). Grundlage dieser Neuausgabe bildet die Bearbeitung Türkes: Sie wurde mit dem Original der Bearbeitung Archers kritisch verglichen und geringfügig überarbeitet. Dabei wurden offensichtliche Druckfehler im Notentext und in den Angaben stillschweigend korrigiert.

In der Bearbeitung für zwei Hände zeigt sich Merckels erste Orgelsonate befreit von der erdrückenden und ästhetisch wenig überzeugenden – indes durch die Bedingungen des Preisausschreibens begünstigten – Klangmasse der vierhändigen Originalfassung. Mit der Neuausgabe verbindet sich die Hoffnung, das Orgelrepertoire um ein bedeutendes Dokument deutscher Orgelmusik zu bereichern und seine Verbreitung zu fördern.

Bonn, im Juli 1991

Dr. Otto Depenheuer

Sonate Nr. 1

I

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



„Motto: Psalm 42, 6, 7, 8, 10“

1. Allegro Moderato

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir,
darum gedenke ich an dich aus dem Lande am
Jordan und Hermon, vom Berge Misar.
Deine Fluten rauschen daher, und eine Tiefe
ruft die andere;
alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich.

Ich sage zu Gott, meinem Fels:
Warum hast du mich vergessen?
Warum muß ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich dränget?

Allegro moderato
Folles Werk

The musical score is presented in three systems. The first system begins with a forte (ff) dynamic marking. The second system includes a 'legato' marking. The score is written for piano with treble and bass clefs, and includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.

„Motto: Psalm 23, 1-4“

II. Adagio

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.

II

Er führte mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Adagio

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction in 2/4 time, marked *pp* and *Adagio*. The piano part features a flowing melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The introduction includes dynamic markings *cresc.* and *p*. The vocal line enters with the lyrics: "Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele." The piano accompaniment continues with a *marc.* (marcato) section. The vocal line resumes with the lyrics: "Er führte mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich." The piano part includes dynamic markings *pp* and *mf*. The score concludes with a final piano flourish marked *mf*. Instrumental parts for *Obw.* (Oboe) and *Hw. (Trom.)* (Trumpet) are indicated at the end of the piece.

„Motto: Psalm 42, 12“

III. Allegro con fuoco – Fuga

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken,
daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

III

Allegro con fuoco

The musical score is divided into four systems, each with three staves (treble, bass, and a lower bass line).

- System 1:** Piano (p) and Tenor (ten.) parts. The piano part features a rhythmic accompaniment with chords and eighth notes. The tenor part has a melodic line with some rests. Dynamics include *f* and *pp*. The tempo is marked *Allegro con fuoco*.
- System 2:** Harp (Hptr.) and Tenor (ten.) parts. The harp part has a melodic line with a *cresc.* (crescendo) marking. The tenor part continues its melodic line. Dynamics include *p*, *mf*, and *mf*.
- System 3:** Piano (p) and Tenor (ten.) parts. The piano part features a dense, rhythmic accompaniment with chords. The tenor part has a melodic line with the lyrics "scen - do" under the first two measures. Dynamics include *ff* and *ff*.
- System 4:** Piano (p) and Tenor (ten.) parts. The piano part features a dense, rhythmic accompaniment with chords. The tenor part has a melodic line. Dynamics include *mf* and *mf*. The tempo is marked *più moderato*.